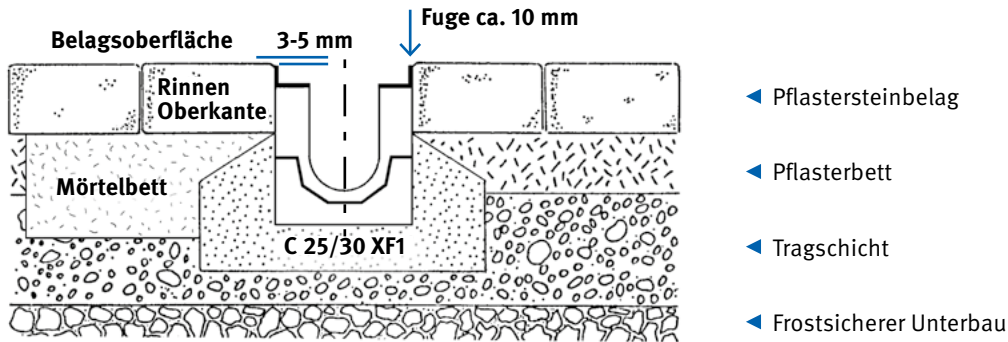


Einbauhinweise Rinnensysteme

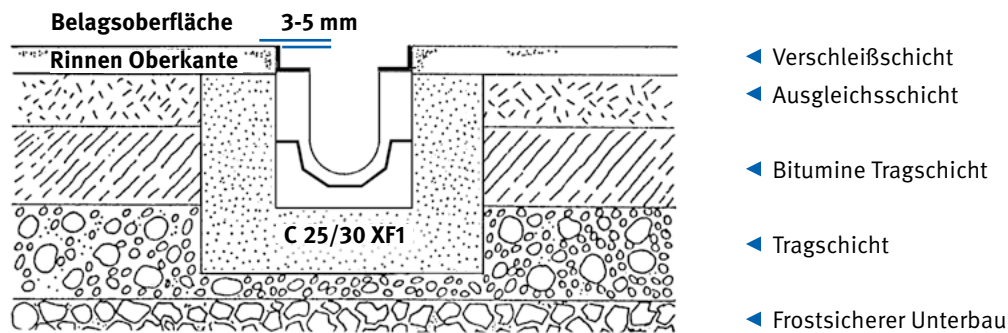
PFLASTERSTEIN-FAHRBAHN

Bei starken dynamischen Belastungen Pflaster im Rinnenbereich (Abb.) im Mörtelbett verlegen.

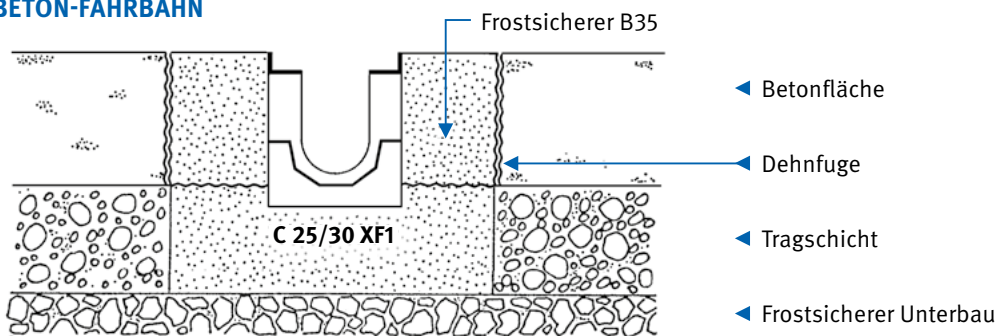


Bei Pflasterbelägen ist darauf zu achten, dass diese beim Abrütteln nicht gegen die Rinne geschoben werden.

ASPHALT-FAHRBAHN



BETON-FAHRBAHN



BELASTUNGSKLASSEN

B 125



Gehwege, Fußgängerbereiche und vergleichbare Flächen, PKW-Parkflächen und PKW-Parkdecks

C 250



Gilt nur für Entwässerungsrinnen im Bordrinnenbereich, der, gemessen ab Bordsteinkante, maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht, sowie für Seitenstreifen von Straßen

D 400



Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Parkflächen und vergleichbare befestigte Verkehrsflächen (z.B. BAB-Parkplätze)

E 600



Nichtöffentliche Verkehrsflächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z.B. Verkehrswege im Industriebau

Einbauanleitung

- 1 Bei Schwerlastbereichen empfehlen wir ein C 25/30 XF1-Fundament mit 20 cm Höhe und einer Breite von je 15 cm über das Rinnenaußenmaß. Bei Asphaltbelag ist das Betonfundament bis Unterkante Deckschicht auszuführen.
- 2 Die anschließenden Belagsoberflächen sollen wegen Setzungen dauerhaft ca. 3-5 mm über der Oberkante der Rinne (bei JÄGER-Drain die Stahlzarge bei JÄGER-Gala die Rostauflage) eingebracht werden. Um den Oberflächenbelag dauerhaft 3 - 5 mm über der Oberkante zu halten, empfehlen wir bei Pflasterbelägen, die ersten drei Reihen im Mörtelbett zu verlegen.
- 3 Beim Einbau in Betonflächen müssen zum Ausgleich auftretender Horizontalkräfte beidseitig verlaufende Raumfugen vorgesehen werden. Der Abstand zur Rinne sollte 0,2 - 0,5 m betragen. Bei der Verdichtung der angrenzenden Flächen muss sichergestellt sein, dass mechanische Beschädigungen der Rinnenelemente ausgeschlossen werden. Quer zum Rinnenstrang verlaufende Raumfugen sind alle 5 - 6 laufende Meter in den angrenzenden Betonflächen so anzuordnen, dass sie durch einen Rinnenstoß verlaufen.
- 4 Auftriebsicherungen sind dann einzubringen, wenn kein Verbund zwischen Unterbau und seitlicher Ummantelung gegeben ist.
- 5 Zum Schutz des Unterbaus und zur Erhöhung der Dichtigkeit können die Rinnenstöße mit einem dauerelastischen Verfüngungsmaterial versehen werden.
- 6 Die SL-Rinne ist nicht für den Einbau quer zur Fahrbahn auf stark frequentierten Straßen geeignet.

Reinigung und Wartung

Das Entwässerungssystem muss in Abhängigkeit von der Verschmutzung in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Dies kann mit Hilfe eines Hochdruckreinigers mit Rohrreinigungsdüse geschehen. Nach dem Einsatz von Tausalzmitteln müssen Stahlprodukte abgespült werden.

Die Rostverschraubungen müssen in regelmäßigen Abständen nachgezogen werden. Durch lose Abdeckungen kann es zur Zerstörung des Rinnenteils kommen.

Schematischer Aufbau (Beispiel)

